© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXV. Jahrg. Januar 1899. No. 2.

Ueber die Variationsfähigkeit von *Cidaria hastulata* H. *subhastata* Nolcken.

Von H. Gauckler in Karlsruhe i./B.

Der Spanner wird von einigen Autoren wie Hübner, Rössler als eigene Art angesprochen, während Nolcken und Staudinger denselben als eine Aberration von *hastata* ansehen. Ich bezweifle, dass *hastulata* eine gute Art ist, theile vielmehr die Ansicht der letztgenannten Autoren und halte das Thier nur für eine etwas kleinere Gebirgsform von *hastata*. Der Spanner vermittelt unstreitig den Uebergang von *Cid. hastata* zu *tristata*, was ich in nachstehendem zu begründen versuchen werde.

Cid. subhastata fliegt in Baden im Schwarzwald ziemlich häufig an vielen Orten und lebt die Raupe an dem daselbst allerorten wachsenden Vaccinium uliginosum, sie sieht der von *hastata* ausserordentlich ähnlich, nur ist sie erheblich kleiner.

Im Juni des Jahres 1898 fand ich *subhastata* ungemein häufig bei Herrenwies im Schwarzwalde, 750 m über dem Meere; am Herrenwieser See, 860 m üb. d. M., trat er in geradezu erstaunlicher Menge auf und nahm ich eine grosse Anzahl dieses Spanners zwecks Studiums mit.

Ich fand nun unter den Thieren eine Reihe von Aberrationen vor, welche meine eingangs erwähnte Behauptung zu beweisen geeignet sind.

Die hauptsächlichsten derselben will ich nachstehend kurz beschreiben:

1. Flügelspannung 29 mm, die mittlere schwarze, fast immer durch eine weisse zackige Linie getheilte Binde der Oberflügel ist derart aufgelöst, dass nur noch 2 mehr oder weniger starke schwarze Zackenlinien vorhanden sind. In der Nähe des Innenrandes sind die schwarzen Binden unterbrochen wie bei *hastata*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Im Wurzelfelde der Unterflügel sind nur noch 3 mehrfach unterbrochene schwarze Linien vorhanden.

Das Saumfeld aller Flügel ist schwarz mit den characteristischen weissen Pfeilspitzen, die wie bei *hastata* mit dem breiten weissen Bande in Verbindung stehen.

Wir haben also hier einen Typ, welcher der *hastata* ungemein nahe steht und auch gut, mit Ausnahme der Grösse, für eine solche gehalten werden könnte.

2. Bei einer zweiten, höchst characteristischen Form verschmilzt die schwarze Mittelbinde der Oberflügel mit dem hier ganz schwarzen Wurzelfelde, in letzterem ist nur noch eine scharf zackige, feine, weisse Linie. Dasselbe wiederholt sich auf den Unterflügeln, auch hier bildet das Wurzelfeld mit der schwarzen Binde nunmehr ein einziges schwarzes Feld.

Die hier ziemlich schmale weisse Binde ist auf Ober- und Unterflügeln schwarz punktirt wie bei *tristata*.

Die kurze weisse Zickzacklinie in dem schwarzen Saumfelde der Oberflügel tritt scharf hervor. Die weissen Pfeilspitzen des Saumfeldes sind nur noch auf den Oberflügeln sehr klein angedeutet; auf den Unterflügeln fehlen dieselben ganz.

3. Eine erheblich kleinere Abart (Flügelspannung 26 bis 27 mm) vermittelt den Uebergang zu *tristata*; hier ist die schwarze Binde nicht unterbrochen, auch nicht getheilt, sondern sie bildet ein zusammenhängendes, in der Flügelmitte etwa, eckig nach aussen vorspringendes Band. Die schmale weisse Binde ist auch hier auf allen 4 Flügeln schwarz punktirt wie bei *tristata*. Die Pfeilspitzen sind auf den Oberflügeln nur schwach angedeutet; auf den Unterflügeln fehlen sie gänzlich.

4. Eine besonders schöne Aberration, bei welcher die schwarze Binde der Oberflügel sehr breit ist und vielfach durch weisse Linien und Flecke unterbrochen wird, sie bildet mit dem Wurzelfeld ein einziges Feld. Ich fieng einige Stücke derselben.

Thorax und Rücken sind bei sämmtlichen Thieren schwarz, die Segmente weissgrau gerandet wie bei *hastata* und *tristata*. Die Franzen aller Flügel schwarz und weiss unterbrochen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Gauckler Hermann

Artikel/Article: Ueber die Variationsfähigkeit von Cidaria hastulata H. subhastata Nolcken. 17-18